



# Stadt Sulzburg

**Beratungsvorlage für die öffentliche GR-Sitzung  
am 04. März 2021**

Nr. 14/ 2021

---

## **TOP III / 1 Information über die Entwicklung des Holzeinschlags im Jahr 2021 im Sulzburger Forst**

---

### **Sachverhalt/Begründung:**

Der Betriebsvollzug im Stadtwald Sulzburg war in den letzten drei Jahren stark durch zufällige Ergebnisse infolge der Trockenheit und Dürre im Zusammenhang mit dem Klimawandel geprägt. Seit Beginn der neuen Forsteinrichtungsperiode 2017 lag der Anteil von Holz, das aufgrund von Sturmereignissen, Dürre und Borkenkäferbefall geerntet werden musste bei rund einem Drittel des planmäßigen Holzeinschlags. Es hat sich gezeigt, dass vor allem ältere Tannen- und Buchenbestände der unteren Lagen des Stadtwaldes (Sedansplatz bis Muggarter Höhe), aber auch in höheren Lagen beim Zusammentreffen trockener, felsiger Standorte und hoher Sonneneinstrahlung (Gabler Eck) besonders stark gezeichnet haben. Ebenso sind alle Fichtenbestände – z.B. zwischen Kohl- und Sedansplatz – allein schon aufgrund der geringen Höhenlage und der damit verbundenen Gefahr des Borkenkäferbefalls sehr vulnerabel (schadensanfällig).

Durch die Forstdirektion wurde versuchsweise – u.a. für den Stadtwald Sulzburg, eine sog. „Vulnerabilitätskarte“ erstellt, die durch die Kombination verschiedener Einflussfaktoren die Vulnerabilität von Waldbeständen auf einer Karte darstellt. Als Faktoren fließen die Meereshöhe (als Maß für die Temperatur und Niederschlagsmenge), die Sonneneinstrahlung, die Trockenheit von Standorten, die Baumartenzusammensetzung und das Alter mit ein (s. Karte im Anhang). Bei den mit gelber Farbe dargestellten Beständen ist die Vulnerabilität besonders hoch.

Aufgrund der Erfahrungen der letzten Jahre, sollten diese Bestände beschleunigt in klimastabilere Folgebestände überführt werden, bevor die Bäume durch Käfer oder Trockenheit absterben und das Holz dann nur noch eingeschränkt verwertbar und schlecht vermarktbar ist. Ziel ist die rasche Entnahme von Tannen und Buchen in vorgeschädigten Beständen bei Erhalt aller noch stabilen Mischbaumarten. Die Folgebestände sollen aus der vorhandenen Naturverjüngung, die durch klimastabile Mischbaumarten wie z.B. Eiche, Spitzahorn, Elsbeere, Nuss, oder auch Douglasie durch Pflanzung ergänzt werden, bunt gemischt aufgebaut sein.

Durch die Nutzung in diesen vorgeschädigten Beständen können noch bislang weitgehend verwertbare und derzeit gut nachgefragte Bäume eingeschlagen und vermarktet werden, bevor sie absterben und entwerten. Diese beschleunigte Verjüngung ist zur raschen Klimaanpassung

und zu einer mittelfristigen Reduktion des Schadholzanfalls zielführend. Die Nachhaltigkeit ist nicht gefährdet, im Gegenteil tragen junge, wuchskräftige und klimastabile Wälder durch eine hohe Zuwachsleistung zu einer gesteigerten Aufnahme und Bindung von CO<sub>2</sub> aus der Atmosphäre bei.

Sofern die gute Vermarktungssituation anhält, möchte der Forstbetrieb den Einschlag in diesem Jahr von geplanten 5.100 Fm auf gut 6.000 Fm zu erhöhen. Hierdurch kann auch der Deckungsbeitrag aus Holzeinnahmen erhöht werden, so dass mit einer Reduzierung des Defizits im Forsthaushalt – ggf. mit einer schwarzen Null - gerechnet werden kann.

Weitere Erläuterungen erfolgen in der Sitzung.

---

Sulzburg, den 24. Februar 2021



*Dirk Blens*  
*Bürgermeister*